

Das MMourcebuntu Handbuch

Inhaltsverzeichnis

1	Linux, Open Source und MMourcebuntu	3
1.1	Open Source	3
1.1.1	Was ist Open Source?	3
1.1.2	Vorteile	3
1.2	Linux	3
1.2.1	Vorteile	4
1.3	MMourcebuntu GNU/Linux	4
1.3.1	Was ist MMource?	4
1.3.2	MMourcebuntu's Geschichte	4
1.3.3	Ziele	5
2	MMourcebuntu downloaden	5
2.1	Download	5
2.2	DVD brennen	5
2.2.1	Linux	5
2.2.2	Windows	5
2.3	USB-Stick benutzen	5
2.3.1	Ubuntu & MMourcebuntu	5
2.3.2	Linux & Windows	6
3	MMourcebuntu GNU/Linux installieren	6
3.1	Von DVD/USB-Stick starten	6
3.2	Installation	6
4	Hardware Treiber installieren	6
5	MMourcebuntu GNU/Linux benutzen	7
5.1	OpenOffice.org	7
5.2	Evolution E-Mail	7
5.3	F-Spot	7
5.4	Pinta	7
5.5	GIMP	7
5.6	Blender	7
5.7	Firefox	7
5.8	Gwibber	7
5.9	Pidgin	8
5.10	Games	8
5.11	MMourceBackup	8
5.12	Brasero	8
5.13	PiTiVi	8
5.14	Rhythmbox	8
5.15	VLC	8

5.16 WinFF	8
5.17 Wine	8
6 Help - Support	8

1 Linux, Open Source und MMourcebuntu

1.1 Open Source

1.1.1 Was ist Open Source?

Proprietäre Software wie Microsoft Windows oder Mac OS dienen dazu den Benutzer einzuschränken und Geld zu verdienen.

Open Source Software garantiert 4 Freiheiten:

1. man darf die Software für jeden Zweck verwenden
2. man darf den Quellcode lesen und verändern
3. man darf die Software mit anderen teilen
4. man darf die Software verändern und veröffentlichen

Open Source Projekte können entweder von einer Firma mit einer "Community" Freiwilliger (z.B. Ubuntu, openSUSE,...) oder nur von einer Community (e.g. Debian, MMourcebuntu) entwickelt werden.

1.1.2 Vorteile

- Benutzer können Probleme einfach melden.
 - bessere Software
- jeder kann den Quellcode lesen
 - lesbarer Quellcode (man möchte sich dafür nicht schämen müssen)
 - Änderungen können einfach durchgeführt werden
 - schnellere Entwicklung
 - viele Innovationen
- Jeder kann mithelfen und Vorschläge einbringen
 - Open Source ist innovativ

1.2 Linux

Linux ist ein frei verfügbarer Betriebssystem¹ Der Kern ist der Teil des Betriebssystem der mit der Hardware "spricht". Ein Linux-basiertes Betriebssystem mit viel Software um den Kern herum nenn man Linux-Distribution.

¹Ein Betriebssystem besteht aus einen Kern mit anderer Software herum wie z.B. eine Desktop-Umgebung, die den Benutzer bei seiner Arbeit unterstützt.

1.2.1 Vorteile

Da Linux Open Source ist kann jeder helfen es zu verbessern. Z.B. viele bekannte Firmen (IBM, Intel, Google, HP, Nokia, AMD, Fujitsu,...).

Dieses Entwicklungs-Modell hat große Vorteile:

- Schnelle aktualisierungen: Fehler sind schnell behoben. Große Firmen wie Microsoft oder Apple kümmern sich oft nicht darum.
 - Linux ist sicher
- Einfaches Design: Linux ist einfach designed während Windows sehr komplex ist (Microsoft denkt nach Windows komplett neu zu schreiben).
 - Probleme sind schneller gelöst
 - Linux ist schnell
 - Linux ist stabil
- Linux weißt große Unterschiede zu Windows auf
 - Windows Viruse können Linux nicht gefährden

1.3 MMourcebuntu GNU/Linux

MMourcebuntu GNU/Linux ist eine Linux-Distribution auf Basis von Ubuntu Linux. MMourcebuntu verwendet den benutzerfreundlichen und schnellen GNOME-Desktop als Arbeitsumgebung. MMourcebuntu ist Teile des MMource Projekts.

1.3.1 Was ist MMource?

MMource wurde im Mai 2009 von Matthias Kolb (Spitzname: JauntyJackalope) und Martin Riepl (Spitzname:opensuser) gegründet. Das Ziel war, Open Source Software zu schreiben, vor allem Spiele um Linux attraktiver zu machen.

1.3.2 MMourcebuntu's Geschichte

Im Juni 2009 hatte JauntyJackalope die Idee ein angepasstes Ubuntu Linux zu erstellen. Dieses sollte einige MMource Programme beinhalten um den Menschen ein besseres Betriebssystem zeigen zu können. Zuerst gab es nur Konzepte, es wurde zugunsten des Spiels "Ski-Worldcup" nicht weiterverfolgt. Im August hatte opensuser Probleme mit openSUSE und probierte daher Ubuntu 9.04 aus. Es gab große Probleme mit den Grafikkartentreibern von ATI, und JauntyJackalope fand keine bessere Lösung. Im September wurde die erste Version von MMourcebuntu GNU/Linux veröffentlicht: MMourcebuntu 9.04. Diese Version beinhaltete bessere Software als Ubuntu sowie MMource Programme.

MMourcebuntu 9.10 brachte Programme zur einfacheren Problembehebung von Grafikkartentreiber-Problemen mit sich. JauntyJackalope had not many time for developing.

MMourcebuntu 10.04 war die erste große Version: es gab ein eigenes Design des bisigi Projekts für ein besseres Aussehen. Die Arbeit mit den Problemhilfen wurde fortgesetzt Ein eigenes Backup-Programm (MMourceBackup) an Bord sorgt für Datensicherungen. MMourcebuntu 10.04.1 ist ein 10.04 mit vielen Fehlerbehebungen.

Hier sind wir nun. Die nächsten Kapitel erklären, wie man einen Schirtt in die Freiheit unternehmen kann.

1.3.3 Ziele

Wie bereits im Geschichte Kapitel erwähnt, wurde MMourcebuntu gemacht um einige Probleme in Ubuntu zu beheben für eine benutzerfreundliches Erlebnis.

Wir versuchen, den Benutzer mit einem benutzerfreundlichen, schnellen GNOME mit besserem Design als auch mit Desktop Applets(Screenlets) zu erfreuen.

2 MMourcebuntu downloaden

2.1 Download

MMourcebuntu GNU/Linux kann von <http://mmourcebuntu.at.tf/> heruntergeladen werden.

Dann kann man es entweder auf eine DVD brennen oder auf einen USB-Stick spielen.

2.2 DVD brennen

2.2.1 Linux

- Brasero oder K3b öffnen
- *ISO image brennen* wählen
- Das iso-image auswählen und es auf eine leere DVD brennen.

2.2.2 Windows

- *Infra Recorder*: <http://infrarecorder.org/> downloaden und installieren.
- Infra Recorder öffnen und *Actions* → *Burn Image* wählen.

2.3 USB-Stick benutzen

2.3.1 Ubuntu & MMourcebuntu

System → Systemverwaltung → Startmedienersteller

2.3.2 Linux & Windows

UNetBootin

downloaden (<http://unetbootin.sourceforge.net/>), installieren und öffnen.

Disk Image aktivieren und das ISO-Image wählen.

Den USB-Stick wählen und den OK-Button klicken um zu starten.

3 MMourcebuntu GNU/Linux installieren

3.1 Von DVD/USB-Stick starten

Den Computer aufdrehen und den USB-Stick anstecken bzw. die DVD in das Laufwerk geben. Der erste Bildschirm den man sieht ist das BIOS. Es zeigt die Tasten an um ins *Setup* und *Boot Menu* zu gelangen. Man wähle das Boot Menu. Dann wähle man die DVD bzw den USB-Stick und drück die Eingabe-Taste.

Wenn das BIOS kein *Boot Menu* hat muss man im Setup die Boot Optionen ändern. Das DVD-Laufwerk/der USB-Stick muss an erster Stelle stehen. Dann die Einstellungen speichern.

Nun sollte MMourcebuntu GNU/Linux starten. Jene, die UNetbootin verwendet haben müssen in einem Menü einmal Enter drücken.

Am ersten Bildschirm kann man die Sprache wählen und entweder MMourcebuntu GNU/Linux ausprobieren oder es installieren.

3.2 Installation

Die Installation ist sehr einfach. Man muss die Sprache, Zeitzone und das Keyboard Layout (Deutschland) wählen. Dann muss man die Festplatte auf die MMourcebuntu GNU/Linux installiert werden soll wählen. Entweder eine komplette Festplatte oder nur einen Teil. Fortgeschrittene Benutzer können das manuell erledigen.

Danach muss man Name und Passwort des ersten Benutzer Kontos eingeben. Dieses Konto darf das System administrieren. Es wird allerdings für jede administrative Tätigkeit ein Passwort verlangt. Danach können die Einstellungen des Installationsassistenten überprüft und die Installation gestartet werden.

Das wir einige Zeit benötigen.

Wenn die Installation fertig ist, wird angeboten das System neuzustarten.

Man klicke Ja und MMourcebuntu GNU/Linux wird starten!

4 Hardware Treiber installieren

Das kann einfach über das MMourcebuntu-Controlcenter (Anwendungen → MMourcebuntu-Controlcenter) gemacht werden.

Es gibt mehrere Tabs um verschiedene Treiber zu installieren und Problemlberichte zu erstellen.

5 MMourcebuntu GNU/Linux benutzen

MMourcebuntu's GNOME-Desktop ist sehr einfach zu benutzen. Einige Basisfunktionen sind:

- Im Anwendungen Menü im oberen Panel kann man Programme starten.
- Im Orte Menü kann man nach Dateien suchen, welche öffnen und anlegen.
- Im System Menü kann man die Benutzer-Einstellungen ändern (Einstellungen) oder das System administrieren (Systemverwaltung)

Nun einige Links über Programme die MMourcebuntu GNU/Linux mit sich bringt.

5.1 OpenOffice.org

ist MMourcebuntu's Büro Suite. <http://why.openoffice.org/>

5.2 Evolution E-Mail

the E-Mail-Client. <http://projects.gnome.org/evolution/>

5.3 F-Spot

is a photo management tool <http://f-spot.org/>

5.4 Pinta

is a simple drawing program <http://pinta-project.com/>

5.5 GIMP

a complex Image Manipulating Program <http://www.gimp.org/>

5.6 Blender

a 3D content creation suite <http://www.blender.org/>

5.7 Firefox

Browse the Web! <http://www.mozilla-europe.org/en/firefox/>

5.8 Gwibber

Use social networks <http://gwibber.com/>

5.9 Pidgin

Chat with your friends! <http://www.pidgin.im/about/>

5.10 Games

Relax! Emilia Pinball, Living in Sky, GBrainy, ...

5.11 MMouseBackup

Safe your Data!

Some tips: "/" is the root of the Linux File Hierarchy. In /home you find the user's data, in /media the USB devices.

5.12 Brasero

Burn CDs/DVDs <http://projects.gnome.org/brasero/>

5.13 PiTiVi

Edit videos <http://www.pitivi.org/>

5.14 Rhythmbox

Play your music! <http://projects.gnome.org/rhythmbox/>

5.15 VLC

Play your movies! <http://www.videolan.org/vlc/>

5.16 WinFF

Convert your audio and video files http://winff.org/html_new/

5.17 Wine

Use Windows programs in Linux! <http://www.winehq.org/about/>

6 Help - Support

The MMousebuntu GNU/Linux support mailing list <mailto:mmourcebuntu-support@lists.sourceforge.net>